

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 15 (1960)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

seiner Literaturberichte, von denen nur der umfangreiche Aufsatz über die Schweiz für die Periode 1929—39 im Geographischen Jahrbuch (1940) erwähnt sei.

Der Umfang des wissenschaftlichen Werks VOSSELERs ist umso erstaunlicher, als es in den knappen Stunden geschaffen wurde, welche nicht von der Tätigkeit an Universität, Volkshochschule und Realgymnasium (bis 1955) beansprucht wurden. Diese schwere Aufgabe vermochte VOSSELER nur dank seiner nie erlahmenden Vitalität und seiner innern Lehrberufung zu bewältigen. Durch zahlreiche Aufsätze und weit verbreitete Lehrwerke wirkte er für den neuzeitlichen Geographieunterricht bahnbrechend. Schon 1920 erschien der seither immer wieder aufgelegte Leitfaden der Geographie in seiner Neubearbeitung; 1928 folgten eine Wirtschafts-, Verkehrs- und Handelsgeographie der Schweiz und der aus 20 Blättern des T. A. bestehende Typenatlas, 1938 die Einführung in die Geologie der Umgebung von Basel und 1940 der wahrhaft geographisch konzipierte Leitfaden der Geographie der Schweiz. In diesem Zusammenhange sei auch der zahlreichen, geographisch und formal ausgezeichneten Reliefs und der für den Universitätsunterricht geschaffenen, auch ästhetisch hervorragenden Landkarten gedacht, welche letztere leider nur in Originalen vorhanden sind.

Dank seiner intensiven Anteilnahme an der Entwicklung der schweizerischen Geographie sind VOSSELER immer wieder von Fachgesellschaften Aufgaben überbunden worden. Neun Jahre lang präsierte er die Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel, an deren Gründung (1923) er intensiv mitgewirkt hatte. Während zweier Amtsperioden leitete er den Verein Schweiz. Geographielehrer, und in den Jahren 1932—34 und 1942—44 stellte er sich dem Verband Schweiz. Geogr. Gesellschaften als Zentralpräsident zur Verfügung. Der von diesem Verband geplante Schweizerische Landesatlas verdankt seiner Initiative wesentliche Impulse.

VOSSELER hat durch seine nie erlahmende Aktivität, die Originalität seines Geistes und seine das Wesen geographischer Arbeit präzise erfassende Tätigkeit der Geographie in Forschung und Lehre große Dienste geleistet und wesentlich zu ihrer Anerkennung beigetragen. Unvergesslich sind seine Exkursionen, wo er es meisterhaft verstand, die großen Zusammenhänge in der Landschaft aufzuzeigen. Als Zeichen für die hohe Wertschätzung seines Wirkens und seiner Persönlichkeit hat die Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel PAUL VOSSELER in der zu seinen Ehren veranstalteten Festsitzung vom 18. März zum Ehrenmitglied ernannt und ihm als Geburtstagsgabe eine Festschrift mit zwanzig Aufsätzen von Kollegen und Schülern des In- und Auslandes gewidmet.<sup>2</sup> Freunde, Kollegen und Schüler wünschen Prof. VOSSELER von Herzen noch viele Jahre frohen Schaffens in der Hoffnung, daß er auch inskünftig der jüngeren Geographengeneration seine reiche Erfahrung schenken und so weiterhin zur Förderung des von ihm mit so viel Begeisterung betreuten Fachgebietes beitragen möge. H. ANNAHEIM

## GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

**Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft.** Die Jahresversammlung der SNG 1960 findet vom 23. - 25. September im Aargau statt. Das Programm sieht folgende Anlässe vor: Freitag, 23. September nachmittags in Zofingen 1. Hauptversammlung mit 2 Hauptvorträgen. Empfang durch die Stadt-Behörden; Samstag, 24. September in Aarau Sektionsvorträge, Symposien und gemeinsame Vorträge verschiedener Gesellschaften, geographische Orientierung über Aarau, Empfang durch die Stadt-Behörden; Sonntag, 25. September morgens, Schloß Lenzburg, 2. Hauptversammlung mit 2 Vorträgen. Schluß der Versammlung etwa 14 Uhr. Die Hauptvorträge stehen unter dem gemeinsamen Thema: Der Mensch und seine Beziehungen zur Umwelt. Für Montag, 26. September ist in diesem Zusammenhang eine Exkursion ins Gebiet von Schinznach vorgesehen. Route: Station Schinznach — Bad — Stauwehr — Weiße Trotte — Buchmatt — Rebborg — Dorf. Mittagessen im Hirzen. Anschließend Besichtigung des Dorfes und der Trotte der Weinbau-genossenschaft.

*Die Titel der Referate an der Sektionssitzung «Geographie und Kartographie» erbitten wir bis spätestens Mittwoch, den 15. Juni 1960 an Prof. Dr. E. WINKLER, Sonneggstraße 5, Zürich 6. Anmeldungen für die Teilnahme an der Gesamttagung sind an Dr. K. BAESCHLIN, Kirchgartenweg, Aarau, zu richten.*

Der Zentralpräsident des VSGG: Prof. Dr. H. GUTERSOHN

**Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich.** *Jahresbericht für das Berichtsjahr 1959/60.* Unsere Gesellschaft zählt gegenwärtig 445 Mitglieder, 11 mehr als vor Jahresfrist. 6 Mitglieder sind im Berichtsjahr verstorben: Herr Prof. Dr. M. HUBER, Zürich; Herr S. HANHARD, Thalwil; Herr Dr. Th. NIGGLI, Zürich; Herr F. SCHERRER, Bonstetten; Herr Dr. h. c. Th. STAUB, Zürich und Herr Dr. h. c. R. STREIFF-BECKER, Ehren- und Vorstandsmitglied.

Der Vorstand behandelte seine Geschäfte, besonders die Bereinigung des Vortrags- und Exkursionsprogrammes, in zwei Sitzungen.

<sup>2</sup> Geographische Studien, Paul Vosseler gewidmet. Regio Basiliensis I/2, Basel 1960.

Da Herr PD Dr. CAROL noch längere Zeit in Amerika bleiben wird, ist er als Sekretär unserer Gesellschaft zurückgetreten. Der Vorstand dankt Herrn CAROL auch im Namen der Gesellschaft für seine große und gewissenhafte Arbeit. Herr Prof. Dr. K. SUTER hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Funktionen des Sekretärs zu übernehmen.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte Herr SAAMELI vom Amte eines Rechnungsrevisors zurücktreten. Auch ihm dankt der Vorstand und die Gesellschaft für seine Dienste bestens. Herr RUBIN hat in seiner Eigenschaft als Ersatzrevisor freundlicherweise das Amt von Herrn SAAMELI bis zum Ende dieses Geschäftsjahres übernommen.

Im Berichtsjahr ist der Vorort des Verbandes Schweizerischer Geographischer Gesellschaften an Zürich übergegangen. Die Leitung des Vorortes haben folgende Herren übernommen: Herr Prof. Dr. H. GUTERSOHN, Präsident; Herr Prof. Dr. E. WINKLER, Vizepräsident und Sekretär; Herr A. SCHÄPPI, Quästor.

Der Vorstand beschloß, an die zweite Auflage des Werkes «Geologie von Zürich» mit mehrfarbiger Karte von Prof. Dr. H. SUTER eine Subvention von maximal Fr. 2 000.— zu leisten. Unsere Gesellschaft wird als Mitherausgeberin dieses Buches zeichnen.

Am 8. November 1959 feierte unser langjähriges treues Ehren- und Vorstandsmitglied Herr Prof. Dr. O. SCHLAGINHAUFEN seinen 80. Geburtstag, zu dem ihm der Vorstand im Namen der Gesellschaft in gebührender Weise gratulierte.

Im Berichtsjahr wurden im Schoße unserer Gesellschaft folgende Vorträge gehalten:

28. Okt. 1959: F. BACHMANN, Zürich: Island; 11. Nov. 1959: Dr. R. MARTIN, Luzern: Schwarzes und weißes Südafrika; 25. Nov. 1959: Dr. E. BÜCHI, Schaffhausen: So leben die Zwerge von Klein-Andamanen; 2. Dez. 1959: Prof. Dr. H. BERNHARD, Zürich: Vom Kongo bis zum Nil; 9. Dez. 1959: Prof. Dr. H. WALTER, Stuttgart: Forschungsreise kreuz und quer durch Australien; 13. Jan. 1960: Prof. Dr. G. JENSCH, Berlin: Berlin; 27. Jan. 1960: Prof. Dr. A. HEIM, Zürich: Taiwan; 3. Feb. 1960: Dr. K. DITTMER, Hamburg: Unter frommen Heiden; 17. Februar 1960: Dr. G. OBERBECK, Hannover: Die Frage der spätmittelalterlichen Kulturlandschaft, erläutert an Beispielen aus Ostniedersachsen (Fachsitzung); 2. März. 1960: Prof. Dr. TH. BARTHEL, Tübingen: Osterinsel.

Die beiden geplanten Exkursionen (St. Gallische Rheinebene und Kleines Walsertal) konnten aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Dem Bericht der Kartensammlung der Zentralbibliothek ist zu entnehmen, daß sich der Kartenzuwachs pro 1959 wie folgt zusammensetzt:

Zuwachs durch Kauf	1497 Blätter	
Zuwachs durch Tausch	784 Blätter	
Zuwachs durch Geschenke	636 Blätter	Total 2917 Blätter

Für Kartenerwerbungen wurden Fr. 5520.— ausgegeben. Die Sammlung wurde von 199 Personen besucht.

An die eben erwähnte Institution und an die Sammlung für Völkerkunde wurden auch dieses Jahr wieder Beiträge von je Fr. 500.— ausgerichtet. Von der Stadt Zürich und vom Kanton Zürich erhielt die Gesellschaft je Fr. 400.—. Diese Spenden seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Zu großem Dank ist die Gesellschaft wiederum dem Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Herrn Prof. PALLMANN, für die kostenlose Ueberlassung der Auditorien der ETH für die Abhaltung unserer Vorträge verpflichtet.

Der Protokollführer: Prof. Dr. W. NIGG

*Jahresrechnung 1959/60 per 31. März 1960*

Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiträge . . . . . 6 467.90	Geographica Helvetica . . . . . 7 460.90
Subvention . . . . . 800.—	Beiträge an Institutionen . . . . . 1 206.60
Zinsen . . . . . 3 711.75	Vorträge, Saalmiete, Exkursionen . . . . . 1 444.30
	Druckkosten für Einladungen . . . . . 1 119.10
	Delegationen . . . . . 99.20
	Allgemeine Unkosten . . . . . 267.15
	<u>11 597.25</u>
	<u>10 979.65</u>
Abrechnung	Vermögen
Total der Einnahmen . . . . . 10 979.65	Kapitalfonds . . . . . 123 107.40
Total der Ausgaben . . . . . 11 597.25	Prof. Emil Hilgard-Fonds . . . . . 5 000.—
	Dispositions-Fonds . . . . . 2 000.—
Ausgabenüberschuß . . . . . 617.60	<u>130 107.40</u>

Zürich, den 27. April 1960

Der Präsident: Prof. Dr. H. BOESCH    Der Quästor: A. SCHÄPPI